

Jahresbericht 2013

**Das Ometepe-Projekt feierte seinen
20. Geburtstag**



Abschluss in den Behinderten-Werkstätten Oberberg Faulmert

**Kann es eine Gemeinschaft ohne teilen geben?
Geben und teilen – auf diese Weise sind wir ewig.**

Sprichwort aus Lateinamerika

Liebe Freundinnen und Freunde von Ometepe,
wieder ist ein Jahr zu Ende gegangen. Gerade sind wir beide aus Ometepe zurückgekehrt mit
erfreulichen neuen Eindrücken und Ergebnissen, die wir auf der Homepage veröffentlicht haben.

Wir blicken zurück auf das **Jahr 2013**, das mit zahllosen Aktivitäten liegt hinter uns. Es war ein
wunderschönes, erfolgreiches, arbeitsintensives und auch sehr anstrengendes Jahr für diejenigen,
die sich an der Vorbereitung zum 20-jährigen Projekt-Bestehen beteiligt haben.

Danke an alle!

Höhepunkte waren zwei Delegationsbesuche:

unsere deutsche Gruppe reiste im Februar/März 2013 nach Nicaragua. Eine Gruppe nicaragua-
nischer MitarbeiterInnen besuchte uns im Juni in Deutschland. Die TeilnehmerInnen aus
Ometepe bedanken sich noch einmal sehr herzlich für diesen unvergesslichen Aufenthalt und für
die finanzielle Unterstützung, die diese Reise möglich gemacht hat.

Ganz besonders danken wir dem Victor`s Hotel in Gummersbach für die kostenfreie
Unterbringung und Verpflegung unserer fünf Gäste für ihren vierzehntägigen Aufenthalt und der
Firma OBO Bettermann aus Menden für die Bereitstellung eines Kleinbusses. So konnte auch
der tägliche Transport der Gruppe problemlos geregelt werden. Den BWO danken wir für alle
Hilfen zum Fest ebenso wie unseren afrikanischen und türkischen Freundinnen und Freunden,
die mit ihren Spezialitäten zur kulturellen Vielfalt beigetragen haben. Ein herzliches Danke allen,
die zum abwechslungsreichen Bühnenprogramm beigetragen haben.

Danke an unseren langjährigen Mitarbeiter Daniel Köbsch aus Dresden für die ehrenamtliche
Pflege der Homepage www.ometepe-projekt-nicaragua.de, auf der alle Berichte, Neuigkeiten
und aktuellen Termine regelmäßig eingestellt werden.

Aus Deutschland

Monatliche Aktivitäten 2013 auf einen Blick

Januar 2013

- Einladungen zum Neujahrstreffen am 25.1.2013 werden an Ometepe-Adressaten
verschickt – Presse und Medien informiert.
- Der AWO-Kindergarten Gaderoth bastelte Weihnachtsbaumschmuck und überweist die
Summe von 170 € für Ometepe
- Vom Dezemberabend der Realschule am Hepel erhält das Projekt 2001 €.
- Rundbrief von Marieke Neuburg (EIRENE-Freiwillige im Ometepe-Projekt)

Februar 2013

- Rundbrief von Marieke Neuburg
- Bericht vom Neujahrstreffen in Homepage und Presse
- 19.2. – Zweite Quartalsüberweisung – über die „Sternsinger“ - nach Ometepe
in Höhe von 25.000 \$.

März 2013

- Deutsche Delegation auf Ometepe und großer Empfang 13.2.- 9.3.2013
- 15.3. - Der Eine-Welt-Kreis der Trinitatis-Kirchengemeinde in Münster kommt zwecks
Austauschs nach Wiehl und nimmt teil am **Offenen Treffen Ometepe** in BWO.
Thema: Eindrücke von der Ometepe-Reise – Delegationsmitglieder berichten.
- 20.3. - Vortrag von Monika Höhn im Kindergarten Samenkorn in Wiehl

April 2013

- 5. 4. - Goldhochzeit der Eheleute Nyenhuis in der Wiehler Kirche mit Michael Höhn (Kollekte für Ometepe)
- 14. 4. - Gottesdienst und Taufe in Marienhagen – (Kollekte für Ometepe)
- 18. 4. – **Fachausschusssitzung Ometepe** im Kirchenkreis
- 21. 4. – Benefiz-Brunch in Victor`s Hotel Gummersbach mit Duo Revival
- 29. 4. – Gespräch mit Schulleiter Saupp vom Berufskolleg Gummersbach
Wegen baulicher Veränderungen soll das Ometepe-Modellhaus vor dem Berufskolleg abgebaut werden. (Dietmar Groß veranlasst den Abbau und lagert es in den Behinderten-Werkstätten – Neuer Aufbau geplant)
- Der Ometepe-Jahresbericht 2012 wird verschickt und auf der Homepage veröffentlicht.
- Rundbrief von Marieke Neuburg
- Überweisung des Eine-Welt-Kreises der Trinitatis-Kirchengemeinde aus Münster in Höhe von 3.780 €

Mai 2013

- 10.5. - 3. Quartalsüberweisung über 25.000 € wird von Anke Nolting veranlasst und an die Sternsänger in Aachen überwiesen, wo der Betrag um 15% aufgestockt wird.
- Die Kollekte der Goldhochzeit der Eheleute Nyenhuis über 800 € erhält die Physiotherapeutin Nadine Gulyas auf Ometepe, die in Moyogalpa mit Kindern mit Behinderungen arbeitet. Ihren Dankesbrief veröffentlichen wir in der Homepage.
- Rundbrief von Marieke Neuburg
- 24. 5. – **Offenes Treffen Ometepe**
- 29. 5. – 400 € vom Benefiz-Brunch erhalten Monika und Michael Höhn von den Geschäftsführern Guido und Daniela Guntermann in Gummersbach

Juni 2013

- 2. 6. – Teilnahme mit einem Ometepe-Stand am Missionsfest in der Ev. Kirchengemeinde Gummersbach
- 8. 6. – Frauenfrühstück Hülsenbusch mit Vortrag von Monika Höhn (Kollekte 400 €)
- 17.6. – Glückwunschsreiben von Prälat Dr. Krämer (KMW Die Sternsinger)
- 27.6. - Empfang der Nicaragua-Gäste – Großer „Bahnhof“ am Flughafen Köln
- Herausgabe des Buches von Monika Höhn zum 20jährigen Projektbestehen:
„Wir sind dabei, Geschichte zu verändern“- 30 Frauen aus Ometepe beteiligen sich mit eigenen Berichten
- 28.6.- Fotopräsentation und Buchvorstellung in der Sparkasse der Homburgischen Gemeinde Wiehl
- Rundbrief von Marieke Neuburg
- Anlässlich der Aktion Tagwerk und des Sponsorenlaufes des Königin-Luise-Gymnasiums in Köln überweist die Lehrerin Michaela Aston 3.197,78 €
- 30.6.- Ökumenischer Gottesdienst mit Michael Höhn und dem katholischen Kollegen Pfr. Josef Rottländer in der Wiehler Kirche und anschließendem Essen mit 90 Gästen
- Notizen einer Reise zum 20jährigen Jubiläum (s. Homepage) mit allen Aktivitäten von der Zeit des Aufenthaltes der Gäste
- Neue Projekt-Flyer sind gedruckt worden.

Juli 2013

- 6.7. Ometepe-Abschlussfest in den Behindertenwerkstätten in Wiehl-Faulmert
- Rundbrief von Marieke Neuburg
- 13.7. – Abreise der Nicaraguaner in Düsseldorf
- 17.7. – **Fachausschusssitzung Ometepe** im Ev. Kirchenkreis

August 2013 – Ferienzeit

- 30.8. – Wandbild der Schule „La Esperanza“. Unsere Schule „La Esperanza“ wurde ausgewählt, ein Wandbild herzustellen – in Gedenken an den Schutz und den Erhalt der Umwelt. Die Insel Ometepe ist Naturreservat und kulturelles Erbe.
- Die Schule mit der Lehrerin Mercedes hat uns Fotos und einen kleinen Bericht zugeschickt.

September 2013

- 15.9. – Wir beteiligen uns am Weltkindertag mit einem Ometepe-Stand im Wiehlpark.
- Kinder aus Kessebüren sammelten in ihrem Dorf für die Hundestation auf Ometepe und übergaben eine Spende von 100 € an Dr. Jorge Quintana, den Leiter der Station.
- 16.9. - Marieke Neuburg aus Wiehl beendet ihr FSJ auf Ometepe und schreibt einen letzten offiziellen Rundbrief.
- Neubeginn von Jana Maria Lemke (FSJ Ometepe). Wir erhalten einen Bericht von Jana Maria Lemke aus Fischerhude, die ihr FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) auf Ometepe absolviert.
- 20. 9.– Lesung aus dem neuen Frauenbuch mit Monika Höhn in der Galerie K4-7 in Bielstein
- 21.9. Nie wieder Krieg – Anlässlich des Weltfriedenstages besuchen wir Friedensdenkstein im Wiehler Park, an dem sich einige Kölner Frauen eines Seniorenkreises fotografieren lassen. Nach Erhalt ihres Fotos erhalten wir eine **Spende für Ometepe** vom Seniorenkreis.
- 27.9. – Jubiläum der Weltläden. Wir gratulieren und danken in Ansprache und Brief zum 25jährigen Bestehen.
- 29.9. Maria Roberta – Schülerin unserer Schule *La Esperanza* – erhält eine Studienauszeichnung. Wir gratulieren ihr im Namen des Projektes.
- 30.9.– Abschlussgespräch mit Marieke Neuburg über ihren Aufenthalt auf Ometepe.

Oktober 2013

- 1.10. – Die Arztfrau Annelie Joram übergibt eine Spende anlässlich ihres 85. Geburtstags bei der Buchpräsentation in der BWO Oberberg. Sie ist Mit-Autorin in dem von Michael Höhn herausgegeben Buch „Mit Menschen unterwegs – Begegnungen im Alltag“
- 6.10. - Brief von Dr. Jorge Quintana aus Ometepe mit Dank an die Kinder für ihre Spende für die Hundestation (s. HP)
- 10.10. - Lesung in der OASE Wiehl (Johanniterhaus) mit Monika Höhn und Marieke Neuburg „*Wir sind dabei, Geschichte zu verändern*“
- **11.10. - Offenes Treffen Ometepe (OTO) in BWO Wiehl-Faulmert**
- Marieke Neuburg berichtet über ihren Aufenthalt auf Ometepe

- 16.10. - Gedanken zum Welternährungstag (HP und Kirchenkreis)
- Bericht von Jana Maria Lemke

November 2013

- 1.11. **Erstes Forum gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch auf Ometepe mit drei weiteren Organisationen** - organisiert von Karla Varela mit finanzieller Unterstützung von U. Blonigen (Geburtstagsspende)
- 9.11.– Kreissynode des Ev. Kirchenkreises An der Agger in Drabenderhöhe nominiert Ursula Blonigen und Annette Drost (beide katholisch) als beratende Mitglieder für den Fachausschuss Ometepe
- 12. 11. – Geldübergabe der Adolf-Reichwein-Schule in Hilden vom Martinssingen der Schulkinder (700,20 €)
- 13. 11. – Besuch von Mitarbeitern der Städtepartnerschaft Herne/Ometepe zwecks Austauschs und künftiger engerer Zusammenarbeit
- 13. 11. – **Fachausschusssitzung Ometepe**
- 19. 11. - Besuch von Michael Höhn in den Zahnarztpraxen und Übergabe des Zahngoldes der Patientinnen und Patienten
- 28.11. – Überweisung nach Ometepe für 1. Quartal 2014 in Höhe von 31.000 €
- 30. 11. – 1. 12. Ometepe-Gottesdienst und Lesung mit Michael und Monika Höhn in der Trinitatis-Gemeinde in Münster
- Wir erhalten ein Schreiben der Projektleitung zum *Verhalten von Freiwilligen* auf Ometepe

Dezember 2013

- 11. 12. – Lesung mit Monika und Michael Höhn im Biomarkt „Landgefühl“ in Wiehl

1. Öffentlichkeitsarbeit und Austausch

Wir haben zahlreiche Pressemeldungen zur Ometepe-Arbeit geschrieben, die wir an die oberbergische Presse, Online-Zeitungen, Radio Berg und das Pressereferat des Ev. Kirchenkreises An der Agger weitergeleitet haben.

Unsere PR-Artikel sind auch auf der Homepage nachzulesen und können verglichen werden mit der Wiedergabe in der örtlichen Presse. Auf diese Weise wollen wir das Projekt im Blick der Öffentlichkeit halten und die Entwicklungen auf der Insel - so weit das möglich ist - transparent und nachvollziehbar machen.

2. Bilanz unserer Reise nach Ometepe

Insgesamt haben 9 Personen teilgenommen. Für die Sitzung am 18. April 2013 des Fachausschusses Ometepe im Ev. Kirchenkreis An der Agger haben wir über die Reise eine Bilanz erstellt, die wir beim Offenen Treffen Ometepe in Wiehl-Faulmert vorgestellt haben und die auf unserer und der Homepage des Kirchenkreises vorgestellt wurde.

„...Schwerpunkt sind vor allem die rasanten Veränderungen durch den zunehmenden Tourismus auf der Insel. (Kommunikation, Straßenbau, neue Arbeitsplätze), der neben vielen positiven Phänomenen auch Schattenseiten hat (z.B. mehr Unfälle durch „Raser“, wachsende Kleinkriminalität).

Im Bereich der staatlichen medizinischen Versorgung haben sich positive Veränderungen ergeben. Der Gesundheitsposten in San Pedro hinter dem Vulkan Maderas, der vom Ometepe-Projekt wöchentlich versorgt wurde, muss nicht mehr angefahren werden, weil es mittlerweile auch dort einen Arzt im Praktikum vom MINSA (Gesundheitsministerium) gibt.

Gespräche mit den Leitern des Projektes Alcides Flores und Dr. Jorge Quintana hatten den „Rückzug“ des Projektes aus den Bereichen zum Inhalt, in denen nun staatlicherseits die „Lücken“ geschlossen werden können. Das wird jeweils vor Ort nach Sachlage entschieden. Ein wichtiger Schwerpunkt des Projektes wird künftig sicherlich die Arbeit mit Kindern mit Behinderungen bleiben, die staatlicherseits gegenwärtig die geringste Förderung erhalten...“.

3. Zum 20jährigen Geburtstag des Projektes:

Buchveröffentlichung, Fotoausstellung und neuer Projekt-Flyer

Monika Höhn hatte während ihres Aufenthaltes auf Ometepe angesichts des aktuellen und brisanten Themas (Gewalt und sexueller Missbrauch) 30 Frauen interviewt, die mit ihren eigenen Beiträgen in dem Buch „Wir sind dabei, Geschichte zu verändern – Frauen in Nicaragua auf der Insel Ometepe“ veröffentlicht wurden.

Pünktlich zum 20jährigen Bestehen und zur Eröffnung der Fotoausstellung zum Thema „Frauen auf Ometepe“ in der Sparkasse der Homburgischen Gemeinde in Wiehl erschien das Buch. Nach einem Empfang im Rathaus und der Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Wiehl gingen die Feierlichkeiten in der Sparkasse und am nächsten Tag mit einem Ökumenischen Gottesdienst in der Ev. Kirche in Wiehl weiter.

Einen neuen Projekt-Flyer mit den aktuellen Daten haben wir drucken lassen.

Rede von Monika Höhn anlässlich der Eröffnung der Fotoausstellung am 27. Juni 2013

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Bösinghaus, liebe Vertreter von Kirche, Stadt Wiehl und Botschaft von Nicaragua, liebe Karla Varela, liebe Melida Luna, lieber Jorge Quintana, lieber Alcides Flores und lieber Roberto Alvarado!

*Vielleicht haben Sie sich darüber gewundert, mit dem Portrait einer Frau begrüßt zu werden, die gestern Abend erst aus Nicaragua angereist ist und vermutlich die 8-stündige Zeitumstellung von ihrem Land Nicaragua und der Insel Ometepe nach Deutschland noch gar nicht verkraftet hat. Die Psychologin Karla Varela ist die Titelfigur auf dem Cover meines Buches, das ich Ihnen heute Abend hier vorstellen darf. Und auch eine weitere Frau, die Zahnärztin Dr. Melida Luna ist eine Mitautorin meines Buches, dessen Titel **Wir sind dabei, Geschichte zu verändern**, Sie vielleicht ein wenig neugierig macht.*

Sie sind also heute Abend von insgesamt 45 Frauen umgeben, die Sie mal traurig, mal lachend, mal erschöpft, oft stolz und auch kämpferisch, selten resigniert, von den Fotos anschauen. So gilt diese Ausstellung vor allem all den Frauen, die uns Besucherinnen aus Oberberg und anderen Orten, die im Laufe der Jahre mit uns gereist sind, ihr Vertrauen geschenkt und uns die Möglichkeit gegeben haben, ihren Alltag zu dokumentieren.

Bei der Durchsicht von tausenden von Fotos, die auf unserer Festplatte gespeichert sind, ist mir eines ganz deutlich geworden: Von den 21 Arbeitsplätzen im Ometepe-Projekt, die im Laufe von 20 Jahren mit der Hilfe von zahllosen Spenderinnen und Spendern geschaffen werden konnten, sind nur 4 Männer, die im Projekt beschäftigt sind. Die übrigen 17 Mitarbeiter des Projekts sind Frauen.

Es sind Frauen, die ganz entscheidend an der Entwicklung ihres Landes und auf der Insel beteiligt sind: sie versorgen ihre Kinder, sie stehen an den Öfen, sie sammeln Brennholz, sie stehen im Nicaragua-See, um an den Waschsteinen ihre Wäsche zu waschen. Sie sind

alleinerziehend, wenn ihre Männer unterwegs sind. Oft arbeiten sie als „Gastarbeiter“ im benachbarten Costa Rica in den Bananenplantagen, weil sie dort etwas mehr Geld verdienen als in ihrem eigenen Land. Häufig kommen sie nicht zurück. Und wenn, dann oft krank von den Pestiziden, denen sie in den riesigen Bananenplantagen ausgesetzt waren.

Es sind die Frauen, die bei der Kaffeeernte die Bohnen in den höheren Lagen des Vulkan Maderas pflücken oder in den Reisfeldern bei sengender Hitze die Felder säubern. Viele Frauen haben ihre Kinder unter schwierigen häuslichen Bedingungen in ihren Hütten geboren, um am nächsten Tag wieder auf den Beinen zu stehen. Viele haben ihre behinderten Kinder auf dem Rücken getragen, um sie von einem Ort zum anderen zu transportieren.

Oft selbst mangel- oder fehlerernährt. Sie schleppen auf den Melonenfeldern die schweren Fruchtsäcke, um sie für den Abtransport von der Insel in eines der Nachbarländer zu verladen. Sie sitzen auf den Pferden, die machete, das große Haumesser, in der Hand oder treiben einen Ochsengespann an, um auf dem Karren aus einer Quelle Trinkwasser in die Kanister zu pumpen, weil Trinkwasser bis vor einiger Zeit noch keine Selbstverständlichkeit auf der Insel war. Sie engagieren sich in der projekteigenen Vorschule, in der Schule und in der Behinderteneinrichtung. Sie kommen aus den entlegenen Dörfern zu Fuß mit ihren Kindern, um einen Gesundheitsposten zu erreichen und einen Arzt zu konsultieren.

Sie alle verdienen meinen äußersten Respekt und deshalb war es mir ein ganz besonderes Anliegen, diesen Frauen eine besondere Aufmerksamkeit entgegen zu bringen.

Es war mir immer ein wichtiges Anliegen in meinen Vorträgen und Veröffentlichungen, die die große Armut des zweitärmsten Landes in Lateinamerika und die Entwicklungs-Zusammenarbeit mit Nicaragua greifbar und verständlich zu machen. Und ich denke, es ist uns ein wenig gelungen durch die Herausgabe von Büchern, durch Vorträge und Filme. Hier können Sie nachlesen, was in zwanzig Jahren entstanden ist: Schule, Vorschule, Behinderteneinrichtung, eine kleine Klinik, der Bau von mehr als 170 Häusern, zahllosen Latrinen und vieles mehr...

So ist das Jahr 2013 für uns ein besonderes Ereignis, zu dem wir unsere Gäste aus Nicaragua, als die tragenden Mitarbeiter im Ometepe-Projekt, nach Deutschland eingeladen haben. Unseren Projektleiter, den Agrar-Ingenieur, Alcides Flores. Vielen von Ihnen ist er inzwischen bekannt, seine Frau, die ich bereits erwähnte, die Zahnärztin Dr. Melida Luna und Dr. Roberto Alvarado, Allgemeinmediziner und Chirurg, mit dem viele der hier Anwesenden auch schon auf der Insel zusammen gearbeitet haben.

Für zwei Menschen ist dies das erste Mal, dass sie diese weite Reise von über 12 000 km auf sich genommen haben. Für die Psychologin Karla Varela und Dr. Jorge Quintana, Agrar-Ingenieur und Geschäftsführer einer Klein-Kredit-Genossenschaft in Santo Domingo auf Ometepe.

Als wir im März diesen Jahres aus Ometepe zurückkehrten, waren wir noch nicht sicher, ob Karla Varela nach Deutschland kommen würde, weil mit dieser Reise viele Ängste verbunden waren. Flugangst vor allem, die sie vielleicht nun ein wenig verloren hat. Karla Varela ist in den Vulkandörfern unterwegs, spricht über sexuellen Missbrauch und Gewalt in den Familien, bietet Möglichkeiten zur Stärkung der Frauen an und holt sie oft aus ihrer Alltagssituation heraus. Und noch etwas Außergewöhnliches: Karla hat in einem abgelegenen Dorf, in Tichaná, Selbsthilfegruppen für Männer aufgebaut, die stark suizidgefährdet sind. Und die Männer trauen ihr.

Noch im März habe ich verschiedene Interviews mit Frauen geführt, die mich kennen und die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Nur so konnte dieses Buch entstehen, an dem 30 Frauen mitgeschrieben haben. Erschütternde Protokolle, die ich selbst oft zum ersten Mal gelesen habe,

mutmachende Dokumente gleichzeitig - von Frauen geschrieben, die ich persönlich kenne - die ihr Leben in die Hand genommen und sich haben nicht einschüchtern lassen.

*Wir sind Ihnen sehr dankbar, lieber Herr Bösinghaus, dass wir den Auftakt zu unserem Jubiläum **20 Jahre Ometepe-Projekt Nicaragua** mit dieser Fotoausstellung und der Präsentation eines ungewöhnlichen Buches heute Abend hier beginnen dürfen.*

Ich würde mich freuen, wenn Sie alle mit einem gekauften Buch nach Hause gehen, das Ihnen Karla Varela oder Dr. Melida Luna oder auch ich signiere. Und denken Sie daran, es sind Frauen, die einen Lernprozess durchgemacht haben und die in der Lage sind, ihre eigenen Situation kritisch zu hinterfragen und manchmal bereit waren, einen anderen Weg zu gehen und auszusteigen.

Kein männerfeindliches Buch, aber eines, das sich gegen den Machismo wendet, für ein gutes Miteinander zwischen beiden Geschlechtern eintritt und hoffentlich ihre Aufmerksamkeit gewinnt.

Schon jetzt möchte ich auf unsere weiteren Veranstaltungen hinweisen, die während dieser Festtage angeboten werden. Sie finden Sie auf den kleinen Zetteln, die Sie gerne mit nach Hause nehmen können.

Ich danke für Ihre und Eure Aufmerksamkeit.

4. Ökumenische Zusammenarbeit

liegt uns ganz besonders am Herzen. So besteht seit Sommer 2007 eine enge Zusammenarbeit mit dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Aachen. Wir sind das erste ökumenische Gemeinschaftsprojekt.

Unsere vierteljährliche Gesamtüberweisung von 20 000 € bis 25.000 € wird von den Sternsingern um 15% erhöht. Damit werden vor allem mangelernährte Kinder auf der Insel in den einzelnen Sektoren versorgt. Außerdem können 40 Kinder mit ihren Müttern in unserem Behindertenzentrum auf der Insel betreut werden. Diese Arbeit wird unterstützt von der österreichischen Organisation *Future for children* (F4ch), die mit unseren österreichischen Cooperanten Marisol und Dr. Michael Platzer zusammenarbeitet.

Das Erzbistum Köln (Abteilung „Weltmission“) unterstützt das Ometepe-Projekt ebenfalls seit vielen Jahren.

Grußwort von Prälat Dr. Krämer vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Aachen im Juni 2013

Sehr geehrte Frau Höhn, sehr geehrter Herr Höhn,

zum 20-jährigen Bestehens des Proyecto Ometepe-Alemania darf ich Sie herzlich beglückwünschen und Ihnen für Ihren ungebrochenen und nachahmenswerten Einsatz danken.

Seit 1993 ist es Ihnen im engen Zusammenwirken mit den Mitgliedern ihres Initiativkreises und vielen weiteren Engagierten im Evangelischen Kirchenkreis An der Agger in bemerkenswerter Weise gelungen, umfassende Hilfsangebote für die Bevölkerung - ganz besonders für die Kinder - rund um den Vulkan Maderas auf der Insel Ometepe ins Leben zu rufen und auszubauen.

In gutem ökumenischen Miteinander fördert das Kindermissionswerk "Die Sternsinger" die Maßnahmen in einer Projektpartnerschaft ebenfalls.

*Ziel aller gemeinsamen Arbeit ist die umfassende und nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen. Besonders wichtig sind Ihnen dabei die Bereiche **Bildung und Gesundheit**. Und im Lauf der Jahre konnten Sie zusammen mit den nicaraguanischen Partnern enorm viel erreichen.*

Ich möchte nur einige Punkte nennen wie den Bau der Vor- und Grundschule, die tägliche kostenlose Schulspeisung, den Bau der kleinen Klinik, die Ermöglichung der intensiven physiotherapeutischen Hilfe für Behinderte oder den Bau von Steinhäusern.

Die Liste der gelungenen Aktivitäten vor Ort ist damit nicht ansatzweise komplett.

Was nach Ihrem eher zufälligen Treffen mit einer Gruppe von Campesinos während Ihrer Urlaubsreise in den Osterferien vor 20 Jahren auf Ometepe, der "Oase des Friedens" als Privatinitiative seinen Anfang nahm, hat sich in 20 Jahren zu einem großartigen Netzwerk der Hilfe entwickelt, in dem in partnerschaftlichem Austausch Entwicklung im besten Sinne geschieht. Über die Jahre ist es Ihnen immer wieder gelungen, durch die nachhaltige Erfahrung der Geschwisterlichkeit mit Menschen aus einem anderen Kulturkreis Lernprozesse auf beiden Seiten zu initiieren.

Mit Ihren regelmäßigen Vorträgen im weiten Umkreis, mit Ihren informativen zweisprachigen und reich bebilderten Büchern über den Alltag vor Ort - nicht zuletzt mit umfangreichen kulinarischen Hinweisen - haben Sie ungezählten Zuhörerinnen und Zuhörern, Leserinnen und Lesern Ometepe und seine liebenswerten Menschen geradezu "schmackhaft" gemacht und sehr erfolgreich eingeladen, sich ebenfalls zu engagieren.

Mit Ihrem im Jahr 2009 erschienenen lehrreichen Kinderbuch "Die Kinder vom Vulkan Maderas" erzählen Sie in kurzen bebilderten Geschichten sehr anschaulich vom Leben der Kinder in seinen schönen, aber auch seinen harten Facetten. Es konnte in Zusammenarbeit mit dem Kindermissionswerk veröffentlicht werden.

Ihr großartiger ehrenamtlicher Einsatz zugunsten der Menschen auf der Insel Ometepe ist daher mit Recht im vergangenen Jahr mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes und des "Silbernen Wiehltalers" gewürdigt und damit noch weiter bekannt gemacht worden.

Leider ist mir aus terminlichen Gründen eine persönliche Begegnung mit Ihnen und Ihren Gästen aus Nicaragua anlässlich des Ökumenischen Festgottesdienstes am 30. Juni in der Kirche in Wiehl nicht möglich.

Ich darf Ihnen und allen Mitfeiernden daher auf diesem Weg von Herzen ein gelungenes Fest, viel Freude und für Ihr weiteres Engagement Kraft, Glück und Erfolg und vor allem Gottes Segen wünschen.

*Mit den besten Wünschen aus Aachen
Ihr*

*Prälat Dr. Klaus Krämer
Präsident*

5. Bildungsarbeit und Spendenaktionen

Auch in diesem Jahr gab es wieder zahlreiche Einladungen zu Vorträgen in Kindergärten, Schulen, in kirchlichen Einrichtungen und zu Benefiz-Veranstaltungen.

Daraus ergaben sich oft eigene Aktivitäten für Ometepe.

6. Schulische Aktivitäten

Auch das **Martinssingen** der Adolf -Reichwein-Schule - einer Grundschule in Hilden - gehört schon seit Jahren zur Tradition, sich für Ometepe zu engagieren, ebenso der **Dezemberabend der Realschule Hepel** in Gummersbach und die Aktivitäten der **Gemeinschaftsgrundschule am Bernberg** in Gummersbach.

7. Einzelspenden und Kollekten

anlässlich von runden Geburtstagen, Taufen, Hochzeiten, Goldhochzeit, Gottesdiensten und Beerdigungen, Benefiz-Veranstaltungen, dem traditionellen Frühlingsbrunch in Victor`s Hotel und der ungewöhnlichen Adventsaktion der MitarbeiterInnen aus dem Biosupermarkt Biomichl im oberbayrischen Weilheim mit dem Verkauf von selbstgebackenen Öko-Lebkuchen machten es auch in diesem Jahr wieder möglich, dass die 21 nicaraguanischen Arbeitsplätze im Projekt erhalten werden konnten.

Ohne die seit vielen Jahren monatlichen dauerhaften kleinen und größeren Spenden wären viele Unterstützungen in der Entwicklungs-Zusammenarbeit nicht möglich.

8. Der Weltladen für fairen Handel

in Gummersbach unterstützt Ometepe seit vielen Jahren. So erhielten wir auch 2013 wieder eine großzügige Spende.

9. Zahngold-Sammlungen

Die seit Jahren traditionelle **Zahngoldsammlung** von oberbergischen Zahnärztinnen und Zahnärzten fand auch 2013 wieder statt, die von der Zahnärztin Dr. Elke Alberts aus Wiehl koordiniert wurde. Inzwischen ist die Spendenfreudigkeit von Patientinnen und Patienten durch den persönlichen Goldverkauf zurückgegangen.

Für all das danken wir im Namen unserer Partner auf Ometepe!

10. Offenes Treffen Ometepe

Auch das ist ein Teil unserer Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, dass wir mit allen Menschen, die an der Nicaragua-Entwicklung interessiert sind, einen regelmäßigen Austausch pflegen und über den aktuellen Stand auf der Insel informieren. Dazu treffen wir uns vier Mal im Jahr und erreichen im Schnitt je Veranstaltung 50-70 Menschen, die an Vorträgen und Beamer-Präsentationen interessiert sind. Über das Projektinteresse hinaus haben sich inzwischen ein Netzwerk Ometepe und Freundschaften entwickelt. Das gemeinsame Essen und Trinken, bei dem jeder zum kreativen Buffet beiträgt, gehört zu unserer langjährigen Tradition.

11. Fachausschusssitzung Ometepe im Ev. Kirchenkreis An der Agger

Auch der Fachausschuss Ometepe, zu dem der Vorsitzende Pfr. i.R. Horst Ostermann die Ausschussmitglieder einlädt, tagte insgesamt vier Mal in Gummersbach–Dieringhausen. Die Geschäftsführer Monika und Michael Höhn berichten über Korrespondenzen und Finanzen aus Ometepe und wichtige finanzielle Anträge können von den Ausschussmitgliedern beschlossen werden.

Auf der Kreissynode wurde beschlossen, dass Ursula Blonigen und Annette Drost als beratende Mitglieder in den Ausschuss gewählt werden. Anke Nolting, die seit Jahren das Spendenkonto verwaltete, schied aus dieser Arbeit aus. Wir danken ihr von Herzen für die gute und professionelle Verwaltung des Spendenkontos. An ihrer Stelle wird Ralf-Herbert Puhl das Konto künftig betreuen, den wir an dieser Stelle herzlich begrüßen.

12. Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Kreis der Trinitatis-Gemeinde in Münster, der Städtepartnerschaft Herne/Ometepe und future4children in Österreich

Seit etwa zwei Jahren haben wir eine sehr lebendige Zusammenarbeit mit dem **Eine-Welt-Kreis der Trinitatis-Gemeinde in Münster**. Auch 2013 hat es Lesung und Gottesdienst in Münster gegeben, die auf starkes Interesse stießen.

Einige Mitglieder aus **Herne** trafen sich mit Vertretern des Fachausschusses, um Gemeinsamkeiten und die Entwicklungen im Projekt auszutauschen. Die Herner zahlen seit einigen Jahren das Gehalt des Allgemeinmediziners Dr. Roberto Alvarado.

Marisol Silva Platzer (gebürtig aus Ometepe) und Dr. Michael Platzer sind aus beruflichen Gründen von Österreich nach Brüssel gezogen und kümmern sich weiterhin um die Mitfinanzierung durch die österreichische Organisation **Future4children**, die das Behindertenzentrum CET finanziell unterstützt.

13. Freiwillige im Ometepe-Projekt

Marieke Neuburg hat ihr freiwilliges soziales Jahr im September 2013 auf Ometepe beendet. Ihre Nachfolgerin ist Jana Maria Lemke aus Fischerhude.

Nach dem Delegationsbesuch im Juni 2013 schickten uns unsere Projektpartner einen Brief, in dem sie ihre persönlichen Anforderungen und Regeln für das Verhalten bei der Arbeit für Freiwillige des Projektes schriftlich formulierten.

1- Persönliche Anforderungen

- *Der Helfer oder seine Organisation müssen alle Kosten für die Reise tragen und den Aufenthalt (Unterbringung, Essen) während des gesamten Zeitraums, in dem er POA seine Dienste anbietet.*
- *Der Helfer muss in guter körperlicher und geistiger Verfassung sein.*
- *Der Helfer muss sich stets sozial akzeptabel an seinem Wohnort und bei den lokalen Einwohnern verhalten.*
- *Vorzugsweise sollte der Helfer ein Minimum an Erfahrung oder Kenntnissen mitbringen, was die durch POA angebotenen Dienste angeht (Gesundheit inklusive Therapie, physisch + psychisch, Erziehung, landwirtschaftliche Kredite)*

2- Verhalten bei der Arbeit

- *Der Helfer muss bereit sein, die ihm dort, wo er sich befindet, durch die lokal Zuständigen des POA übertragenen Aufgaben zu erfüllen.*
- *Der Helfer muss den Dienstplan einhalten und auch die Arbeitsprogramme, wie jeder andere reguläre Angestellte des POA.*
- *Der Helfer muss einen monatlichen Bericht erstellen über die ausgeübten Aktivitäten und einen Abschlussbericht, wenn seine Zeit des Helfens abgelaufen ist.*
- *Jedwede Rücksprachen, Beschwerden, Eigeninitiativen oder andere Aktionen des Helfers müssen schriftlich an seinen direkten Vorgesetzten des POA gehen mit Kopie an den Koordinatoren des Gebietes.*
- *Jedwede Aktion, die der Helfer mit Bezug auf das Projekt unternimmt, muss vorab mit dem Koordinationskomitee des POA abgestimmt und von diesem genehmigt werden.*
- *Der Helfer muss den Koordinator des Gebietes schriftlich über Abwesenheiten informieren, sei es wegen einer Erlaubnis, Urlaub oder Krankheit.*

Aktuelles aus Ometepe und Nicaragua

„Der sexuelle Missbrauch als soziales Problem auf Ometepe“

Bericht vom 1. Forum über sexuellen Missbrauch auf der Insel Ometepe

Am 1. November 2013 gab es eine erste große Veranstaltung, die in der Schule „La Esperanza“ in Santo Domingo stattfand und von insgesamt drei Organisationen unterstützt wurde. Dazu erhielten wir einen Bericht, den wir gerne als Ergebnis des Forums mit dem vollständigen zugesandten Text veröffentlichen möchten:

Durchgeführt vom: Projekt Ometepe Deutschland (POA) gemeinsam mit der Allianz der Movimiento Contra el Abuso Sexual (MCAS) dem Netzwerk der Frauen auf Ometepe (REMO)

Unter dem Motto: Der sexuelle Missbrauch auf Ometepe. Es ist unsere soziale Verantwortung, dieses Problem anzugehen.

Datum: 01 November 2013.

Ort: Die Schule La Esperanza in Santo Domingo.

Thema: *Der sexuelle Missbrauch als soziales Problem auf Ometepe.*

Ziele:

- Das soziale Problem veranschaulichen, was der sexuelle Missbrauch von Kindern und Jugendlichen auf Ometepe bedeutet.
- Das Potential von Organisationen und Einrichtungen zu erfassen, um das Problem des sexuellen Missbrauchs auf Ometepe anzupacken..

Teilnehmer (64)

Teilnehmende Referenten (4)

Licda. Lilliam Zacarías (Natural Doctors International)

Licda. Yolidia Hernández (Red de Mujeres de Ometepe)

Licda. Lorna Norori (Movimiento Contra el Abuso Sexual)

Licda. Karla Varela Marengo (Proyecto Ometepe Alemania)

Leitung:

Licda. María Teresa Crispín y Minerva Espinoza

Agenda

1. Registrierung der Teilnehmer.
2. Einleitende Worte: Ingeniero Alcides Flores, Leiter des POA. Sein Beitrag zum Thema des Forums.
3. **Präsentation der Referenten:**
 - 1. Referent:** Als Vertreter von POA Licenciada Karla Varela, Spezialistin im Behandeln von Opfern sexuellen Missbrauchs, Absolventin des ersten Kurses der Spezialisierung, gefördert von MCAS 2013. Abhandlung von Erfahrungen in der Herangehensweise durch POA bei sexuellem Missbrauch.
 - 2. Referent:** Licda. Yolidia Hernández Gutiérrez, Sozialarbeiterin, zuständig in den Prozessen der menschlichen Entwicklung. Mehr als 20 Jahre Erfahrung in der organisatorischen und sozialen Gemeindearbeit mit Schwerpunkt auf Genus, mit anderen Frauen gemeinsam Mitbegründerin von La Red de Mujeres auf Ometepe.
 - 3. Referent:** Lilliam Zacarías, arbeitet aktuell in der für "Internationale Ärzte in Naturheilkunde" (NDI) offenen psychologischen Abteilung. Das Programm zielt auf Frauen der Insel, die in Fällen von sexuellem Missbrauch und Gewalt in Prozessen begleitet werden.

4. Referent: Licda. Lorna Norori, Repräsentantin der Bewegung gegen sexuellen Missbrauch in Nicaragua, arbeitet für MCAS, Spezialistin in der Behandlung von Überlebenden bei sexuellem Missbrauch. Hat 20 Jahre Erfahrung bei der Behandlung von Kindern und den Familien.

5. Vollversammlung, Schlussfolgerung, Verpflichtungen.

6. Worte des Dankes, Dr. Roberto Alvarado.

Ablauf: Wir begannen um 9:35 Uhr mit den Grußworten von Ingenieur Alcides Flores, Koordinator des Proyecto Ometepe Alemania. Es ist wichtig für mich, dass man dieses Forum auf Ometepe abhält, da der Tourismus noch in den Kinderschuhen steckt und der sexuelle Missbrauch alle Aspekte der verschiedenen Gemeinden berührt. Die Kommunikation ist wichtig wie an der Atlantikküste. Wir sind reich an Natur, nur etwas in Vergessenheit geraten, auch weil wir keine komplette Strasse haben, die um die gesamte Insel führt. Wir sehen prima Familien, den Vater, die Mutter, das Mädchen und den Jungen, aber niemand weiß, dass es oftmals in dieser Familie sexuellen Missbrauch gab. Den sexuellen Missbrauch kennt man, aber es gibt keine Studien, die das belegen. Es wurde auf die POA Broschüre hingewiesen. Glückwünsche an Lilliam, Lorna, Yolidia und Karla, weil sie den Mut hatten, dieses Forum einzurufen und dem Forum ein Gesicht zu geben. Dieses Thema ist notwendig und wir brauchen dafür alle.

Referat von Licda. Karla Varela

Dank an alle Personen, die uns begleiten, es heißt ein Konzept zu präsentieren, das den sexuellen Missbrauch anders darstellt als bislang veröffentlicht. Es gibt **direkten:** Liebkosungen, Berührungen auch an Genitalien, anale und vaginale Penetration **Indirekt:** Genitalien zeigen, Pornographie vorführen, böses Begaffen von Mädchen und Jungen. Es kommt bei Erwachsenen vor, der Vertrauen genießt, Freundschaft, Zuneigung, Eltern oder Autoritäten des Opfers. Der sexuelle Missbrauch ist ein Thema, das von der Gesellschaft totgeschwiegen wird. POA begann 2007 mit psychologischer Betreuung. Seitdem kommen die Bewohner auch für gemeinschaftliche Behandlung. Die externe Konsultation wurde erweitert und wir begannen die Fälle, die wir hier präsentieren. Aktuell arbeiten wir mit einer Gruppe, die sexuell missbraucht wurde. Heute wird der Fortschritt der Heilung auf einer Schautafel gezeigt.

Es gibt viele Ängste, derentwegen man zur Behandlung kommen kann, dabei werden auch andere Gesundheitsprobleme aufgezeigt. Durch Gespräche und das Vertrauen, das wir entgegen bringen, erzählt man uns, was passiert ist. Eines der Probleme ist das Fehlen von Vorbeugungsprogrammen, es gibt keine zuständige Polizeiwache auf Ometepe.

Vortrag von Licda. Yolidia Hernández

Dank an POA für dieses Forum. Wir sind ein neues Netzwerk, wir arbeiten an sozialen Problemen, die uns als Frauen betreffen, so wurden wir missbraucht und andere Mütter, die eine Tochter oder einen Sohn haben, wurden vergewaltigt. Der sexuelle Missbrauch ist in unserem Leben allgegenwärtig. Verlassen wir das Verschweigen. Wir Erwachsenen sind nicht bereit, solche Thema anzusprechen wie Jungfräulichkeit oder alte Mythen. Wir sehen das als Tabu oder ein Geheimnis. Wir glauben den Mädchen und Jungen nicht, wenn sie sagen, sie seien missbraucht worden. Wir verweigern uns und geben ihnen noch die Schuld. Dies alles nutzt der Vergewaltiger, der sein Opfer bedroht. Deshalb wählten wir den Slogan ICH GLAUBE DIR. Die Vergewaltiger erniedrigen die Kinder, mir als Erwachsenen glaubt man. Das Thema Missbrauch möchte keiner anpacken, weil es alte Wunden aufreißt und so bleibt in unserem Leben alles beim Alten und wir verlieren die Chance zu heilen. Lasst uns losmarschieren, mit dem ersten Schritt.

Referat von Licda. Lilliam Zacarías

Man möchte einen Beitrag zum Thema leisten, auch wenn man neu ist bei dieser Arbeit. Erst ein Jahr ist vergangen, seitdem sie begannen unter dem Prinzip: **Liebe, Neugier und Respekt.** Sie

betreuen einige Gemeinden und greifen das Fehlen der Polizeistation auf. Es gibt aber soziale Projekte im Tourismus, die man entdeckt hat.

Referat von Licda. Lorna Norori

Diese Referate geben uns die Möglichkeit, die Arbeit kennen zu lernen, um so Aktionen auf der Insel zu starten. Wir haben mit Verteidigen der Menschenrechte begonnen und es ist wichtig zu erkennen, dass dies ein soziales Problem ist und eines des Gesundheitswesens – darum ist vorbeugende Arbeit einfach unerlässlich. Das Problem ist, dass wir Angst haben, die Dinge beim Namen zu nennen. Wir müssen über das Thema sprechen, aber die Angst verlieren. Der Vergewaltiger wird entschuldigt, die Schuld dem Mädchen oder der Mutter gegeben. Die Macht wird ungerecht ausgenutzt, die Verwirrung und Beklemmung des Opfers wird genutzt. Die Schwangeren werden als schuldig in der Familie und Gesellschaft, auch bei Institutionen, angesehen. Kein Kind von 10 Jahren möchte ein sexuelles Verhältnis haben und die Regierung vertuscht das. Im Mai dieses Jahres berichtete mir eine Quelle persönlich, dass im Krankenhaus Bertha Calderón 6 Mädchen waren, alle 10 Jahre alt, die Kinder nach Vergewaltigungen zur Welt gebracht haben, auch weil die Regierung therapeutische Abtreibungen verbietet. Es ist wichtig, dass Eltern entsprechend informiert werden. Gut, dass wir heutzutage die erste Gruppe in Nicaragua haben, die auf sexuellen Missbrauch spezialisiert ist, mit Licda. Karla Varela. Das Netz der Frauen auf Ometepe ist Teil der Bewegung gegen sexuellen Missbrauch. Auf Ometepe haben wir die Herausforderung, dass mit all dem Hotelwesen nicht das wie in San Juan del Sur passiert, dass Touristen sich an Jungen und Mädchen vergreifen, obwohl dort INTUR ein wenig an Vorbeugung arbeitet. Der Missbrauch muss nicht das meistgehütete Problem sein.

PLENUM

Einwurf des Repräsentanten vom Krankenhaus in Moyogalpa.

Es gibt jeden Freitag Gespräche und es wird gefragt, ob es möglich ist, dass man über die Projekte POA und NDI auch Patienten der MINSa betreut.

Einwurf von Lorena Rodríguez von Fundación Entre Volcanes.

Dieses Forum ist ein Traum, der Wirklichkeit wurde. Heute bleibt die Aufgabe, dies an die staatlichen Stellen weiter zu reichen wie Ministerio de Educación, Ministerio de Salud. Es gibt Lehrer, die solche Gespräche in ihren Schulen erbeten, weil dies auf persönliches Interesse stößt. Ich bin zufrieden zu wissen, dass es 2 Orte gibt, wo man solche Fälle ansprechen kann, vorher ging das nur im Haus der Frau oder bei der Polizei in Rivas.

Einwurf von Adalieth Varela, Mitglied vom Red de mujeres de Ometepe. Ich danke den Frauen, die als Helferin arbeiten. Ich teile ihr Erlebnis als Opfer von Missbrauch und als Helferin. Es passierte mit 13 Jahren und der Prozess danach war schwierig, die Erinnerung schmerzt noch immer. Ich habe an anderen Foren teilgenommen, aber nicht über sexuellen Missbrauch. Meine Informationen verdanke ich Fundación Entre Volcanes. Es war wichtig, dort zu arbeiten. Bei einem Treffen mit Frauen wurden mir andere Fälle von Missbrauch bewusst und das half mir sehr. Ich weiß aus Erfahrung, wie schwer es ist, darüber zu sprechen. Meine Tochter bekam ihr erstes Kind mit 15 Jahren und auch ihr Kind wurde missbraucht. Sexuellen Missbrauch gab es immer, aber erst heute wird er bewusst besprochen. Leider gibt es Frauen, die Anklage erheben, aber ohne die notwendige Sensibilität. Man muss bewusst und mit der richtigen Einstellung herangehen, wie in einem MDI Fall. In den Institutionen und verschiedenen Arbeitsplätzen bedrängen und missbrauchen die Chefs und Eigentümer die Frauen und diese schweigen, um den Arbeitsplatz zu behalten. Wir Frauen schweigen aus Angst und Frust, weil die Behörden uns nicht anhören, sogar in Rivas bekommen wir in solchen Fällen kein Gehör. Es kostet etwas, das Schweigen zu brechen, denn wenn wir anklagen, machen die Behörden gar nichts und bei der Rückkehr nach Hause wird die Lage nur noch schlimmer. Wir wissen, was uns erwartet, denn in vielen Fällen wird die Gewalt noch schlimmer. Die wirtschaftliche Situation ist

ein Problem, denn die Fahrt nach Rivas kostet Geld und oft sind es die Frauen, die für die Kinder und den Haushalt arbeiten.

Einwand der Psychologin Auxiliadora Rivera

Ich teile meine Erfahrung eines Falles meiner Arbeit mit. Ein Junge wurde seit 4 Jahren missbraucht und als er 16 Jahre alt war, sagte ich, dass ich den Fall als einzige Zeugin der Polizei vortragen wolle. Der Vergewaltiger wurde zu 16 Jahren Gefängnis verurteilt, aber schon nach 3 Monaten entkam er. Möglicherweise wird er wieder gefangen genommen. Tagsüber war er einfach zu Hause. Die Psychologin bekam starke Drohungen von der Familie des Vergewaltigers, sie sagten, ihre Aussage zähle nicht, weil sie zu jung sei, dass man ihr den Titel wegnehmen sollte. Jetzt hat das Opfer große Angst, weil der Vergewaltiger frei ist. So passiert es oft mit den Behörden.

Einwurf von Reena Chopra, Mitarbeiterin aus der Schweiz.

Ich glaube, es gibt Möglichkeiten, das Schweigen zu brechen, es liegt in der Verantwortung von allen. Meine Frage ist, warum zu diesem Forum keine Männer eingeladen wurden. Ich denke, dass wir auch mit den Männern arbeiten müssen, so erreichen wir eine höhere Effektivität. Der Vergewaltiger sucht in der Regel 10jährige Mädchen- wegen der Kontrolle und ihrer Energie.

Einwand vom Polizeichef von Altagracia Ramón Alemán.

Ich danke für die Einladung, um mehr über sexuellen Missbrauch zu lernen. Es ist wichtig für uns, aber noch besser wäre es, wenn die Einladungen an unsere vorgesetzten Stellen gehen würden. Das Gesetz 779 ist ein erster Schritt, aber in allen Fällen sind Beweise sehr wichtig und die Zeugen. Man macht das normalerweise auf der Wache, nur dass wir auf der Insel keinen geeigneten Ort haben, da die Wache nach San Juan del Sur verlegt wurde. Aktuell behelfen wir uns in Moyogalpa, diese Separation ist auch ein Problem. Ich schlage vor, dass wir eine juristische Beratungsstelle einrichten und nicht einfach die rechtlichen Schritte angehen. So kann alles gut geplant werden, was juristisch wichtig ist. Wir können nicht agieren, wenn wir nicht die notwendigen Beweise haben. Das Gehirn ist machtvoll, man kann sich vieles ausdenken oder sich Dinge einbilden. Ich bitte um Verständnis und Solidarität, um das Schweigen zu brechen.

Wortmeldungen:

Karla Varela: Wir beenden die Gruppen von Missbrauchsoffern und ich denke, wir können neu beginnen – dies ist eine große Verpflichtung von POA und REMO. Es ist ein Versprechen, an Vorbeugung zu arbeiten, dazu ist die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern wichtig, ohne dass die Eltern alles bestimmen und kontrollieren, so dass die Kinder zum Beispiel beginnen, sich ihre Wäsche und Schuhe selbst auszusuchen.

Lilliam Zacarías

Ich arbeite von Montag bis Mittwoch bei NDI, damit wir koordinieren können. Ich unterstütze die Notwendigkeit, einen Gesetzesberater zu haben. Es ist wichtig, dieses jetzt hier mit den Teilnehmern anzuschieben.

Yolidia Hernández

Ich bin glücklich, Ziele erreicht zu haben. Die Allianz ist eine Tür, die sich nach draußen öffnet, wenn wir unsere Stimme erheben, denn wenn wir das nicht tun, ist es eine Tür, die sich schließt. Mit unseren Gesprächen haben wir die Tür nach draußen geöffnet, außerdem verfügen wir über Hilfsmittel, über die Presse anzuklagen, die heute durch LA PRENSA vertreten ist. Ich unterstütze den Vorschlag der Polizei, die vorgesetzten Stellen aufzusuchen.

Lorna Norori

Den Prozess zu starten, ist das Schwierigste. Es ist wichtig, dass man hier Lust und Erfahrung hat, es ist auch wichtig zu wissen, mit was wir rechnen können. Aufmerksamkeit muss sein, aber die Vorbeugung hat Vorrang. Wie man mit dem Gefühl der Machtlosigkeit leben muss – doch muss man Straffreiheit aufzeigen. Die Anzeige auf sozialer Ebene ist eine gute Alternative. Bei

MCAS erarbeiten wir Material, das man für die Arbeit mit Lehrern und Eltern mit einer einfachen Methode benutzen kann. Wir müssen Gespräche haben mit den Medien, man muss die Männer integrieren, um über sexuellen Missbrauch zu sprechen, wir müssen in der Bevölkerung dem Missbrauch seine Mystik nehmen. Die Vergewaltiger ändern sich nicht, sie ändern nur ihre Strategien, um weiter zu missbrauchen. Man muss Kindern klar machen, dass Stärke nicht in ihren Geschlechtsteilen steckt, mit Jungen spricht man, dass er mit seinem Penis ein kleiner Mann ist, mit Mädchen, dass sie das Gegenteil sind. Es ist der Moment, alles zu verändern. Die Aussagen der Gesellschaft tun auch den Männern weh, das Schlimmste für einen Mann ist unfruchtbar zu werden... Beginnen wir die Mentalität der Kinder zu ändern.

Alcides Flores

Die Terminierung lag bei REMO, die Frauen hätten auch die Männer der Teilnehmerinnen einladen müssen. Wir von POA sind an dem Thema interessiert.

Dr. Roberto Alvarado

Das Thema des sexuellen Missbrauchs fällt unter die 4 S:

Schmerzhaft, Schwierig, Schwer, Schutzlos.

Monatliche Abrechnungen

Die monatlichen Abrechnungen aus dem Projekt erhalten wir jeweils um den 15. des Nachfolgemonats von Dr. Jorge Quintana, die wir an unseren Initiativ-Kreis weiterleiten. Dort sind die Einnahmen und Ausgaben für Personal, Gebäude, Behindertenzentrum, Schule, Klinik und Studienunterstützungen, Ausgaben für einmalige Hilfen oder Teilhilfen, (z.B. festes Wellblechdach) Ausgaben für Hausbau und Latrinen aufgeführt. Im Anhang des Jahresberichts finden sich die Abrechnungen 2013 aus dem Verwaltungsamt in Gummersbach und aus dem Projekt auf Ometepe.

Bei ihren jährlichen Aufenthalten von Monika und Michael Höhn werden Projektanträge mit den Verantwortlichen des Projektes, Alcides Flores und Dr. Jorge Quintana, gemeinsam besprochen und dem Fachausschuss vorgelegt.

PROJEKT OMETEPE- DEUTSCHLAND
BERICHT ÜBER AKTIVITÄTEN IM ZWEITEN HALBJAHR DES JAHRES 2013
(Auszüge - ohne Tabellen)

4. GESUNDHEITSPROGRAMM

Diese Rubrik informiert über die im zweiten Halbjahr des Jahres 2013 vom medizinischen POA Team realisierten Aktivitäten (Allgemeiner Arzt, Zahnarzt, Krankenschwester, Apotheker, Gynäkologe, Kinderarzt, zwei Psychologen, Physiotherapeut, 4 Assistenten und ein kommunaler Gesundheitsbeauftragter) auf der Insel Ometepe, auch über Patienten geleistete Hilfe. Diese Hilfen beinhalten Medikamente und/oder Bargeld zum Kauf von Medikamenten, Untersuchungen, spezielle Hilfeleistung und/oder Transport zu Krankenhäusern außerhalb der Insel.

I. ANZAHL DER VOM ALLGEMEINARZT BEHANDELTEN PATIENTEN UND KLASSIFIKATION DER KRANKHEITEN

II.

Der Allgemeinarzt (Dr. Roberto Alvarado) behandelt von Montag bis Freitag in Santo Domingo (POA Klinik). Die Krankenschwester und die Apothekerin (Jenny Guadamuz und Karla Gaitán)

assistieren dem Arzt jeden Tag. POA zählt auch auf die Zusammenarbeit mit einer angehenden Kinderärztin aus Deutschland (Dana Kubitza). Die finanziellen Hilfen der Patienten für die Medikamente laufen über Karla. Dieses Geld wird zum Kauf von zusätzlichen Medikamenten und als finanzielle Hilfe für Patienten benutzt. Der Bericht über erhaltene Hilfe und an Patienten weitergegebene Mittel erscheint im Haushaltsplan.

II. ANZAHL DER VON DER KRANKENSCHWESTER BEHANDELTEN PATIENTEN UND ARTEN DER LEHRGESPRÄCHE ZUM THEMA GESUNDHEIT

Jenny Guadamuz nimmt PAP Proben und erteilt Lehrgespräche. Sie erledigt auch andere Arten der Patientenbetreuung (Spritzen, Beatmung, Heilung)

III. ANZAHL DER VOM ZAHNARZT BEHANDELTEN PATIENTEN UND BEHANDLUNGSARTEN

Die Zahnärztin (Dr. Mélida Luna) behandelt Patienten an drei Tagen der Woche in der Klinik von Santo Domingo. Die Patienten zahlen eine kleine Spende für diese Arbeiten.

IV. BERICHT DER GYNÄKOLOGIN

Dr. Fabiola González macht 2 Besuche im Monat, um Frauen mit geringen finanziellen Mitteln zu behandeln, die gynäkologische Probleme haben. Diese Besuche finden samstags statt. Hier eine Aufstellung der behandelten Patientinnen. Die Studentin Isania Garcia assistiert ihr ehrenamtlich.

V. HILFE MITTLS BARGELD FÜR DEN KAUF VON MEDIKAMENTEN/ TRANSPORT VON PATIENTEN

POA bietet finanzielle Hilfe für den Kauf von Medikamenten, spezielle Hilfeleistung, Transportkosten und Untersuchungen, auch für andere Notwendigkeiten (Beerdigungen, Hausreparaturen, Kauf von Wäsche, Schulmaterial, Lebensmittel usw.)

VI. AKTIVITÄTEN DES PHYSIOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGEN

Physiotherapie und Psychologie werden von Montag bis Freitag in der Klinik von Santo Domingo, im Centro de Educación Temprana und bei Hausbesuchen durchgeführt. Die Physiotherapeutin Xotchilt Paizano und drei Assistenten behandeln die CET Kinder direkt: Emma Rodríguez (Sprachtherapie), Luz Marina López (Motorik üben) und Minerva Espinoza (Lerntherapie). Doktor Paizano macht ebenfalls Hausbesuche. Während dieser Zeit konnte man auf die Mithilfe von Marieke und Jana zählen, zwei "Freiwillige" (FSJler von EIRENE) aus Deutschland. Die psychologische Behandlung übernahmen zwei Psychologinnen (Karla Varela und Eveling Saballos). Sie behandelten auch CET Patienten, ihre Familien und andere Patienten. Das Programm stellt auch Medikamente zur Verfügung, finanzielle Hilfe für den Kauf spezieller Produkte (orthopädische Schuhe, Rollstühle usw.), chirurgische Maßnahmen und gibt spezielle Nahrungsmittel sowie Hilfe beim Transport der Patienten und einem erwachsenen Begleiter, wobei es in der Mehrheit Kinder sind, die an CET Therapiesitzungen teilnehmen.

* Juli

- Karla nahm an einem Kurs über die Herangehensweise bei sexuellem Missbrauch teil (3 Tage).
- Zusammenarbeit mit Los Pipitos in Altagracia (2 Tage).

* August

- Karla nahm an einem Kurs über die Herangehensweise bei sexuellem Missbrauch teil (2 Tage).

* September

- Karla nahm an einem Kurs über die Herangehensweise bei sexuellem Missbrauch teil (2 Tage).

* Oktober

- Organisation des Forums über sexuellen Missbrauch (6 Tage)

- Vorbereitung des Vortrags über Mangel an Aufmerksamkeit

- Karla nahm an einem Kurs über die Herangehensweise bei sexuellem Missbrauch teil (2 Tage)

* November

- Karla und Eveling nahmen am Forum Zentralamerika in Managua teil über sexuellen Missbrauch (2 Tage)

5. **ERZIEHUNGSPROGRAMM (SCHULE La Esperanza)**

Das POA Erziehungsprogramm wurde von der Schule La Esperanza eingeführt, die sich im POA- Haus *Casa de Servicios Múltiples* in Santo Domingo befindet. 2013 beinhalteten die erzieherischen Maßnahmen Vorschule (drei Stufen) und komplette Grundschule (1. bis 6. Klasse). Das Erziehungsprogramm wird von Mérida Luna koordiniert.

Die Lehrerinnen der Vorschule sind Mercedes Hernández und Marta Hernández. Die Erziehung beinhaltet Spiele, Gesang, manuelle Tätigkeiten, Grundwissen (Farben, Positionierung, Zeit usw.). Die Lehrerin der 1. und 2. Klasse ist Darling Barrios. Die Lehrerin der 3. und 4. Klasse ist Gladis Paizano. Der Lehrer der 5. und 6. Klasse ist Uriel Barrios. Das Schulverzeichnis zeigt insgesamt 77 Schüler. Das sind sieben weniger als 2012. 74 Schüler haben bestanden und kamen eine Klasse weiter. Die 6. Klasse schlossen 8 Schüler ab und 10 die 3. Stufe der Vorschule. Drei Kinder schafften den Abschluss nicht wegen unzureichender Leistungen, familiärer Probleme, aus Desinteresse der Eltern oder wegen Krankheit.

Mit den Kindern der Vorschule, gemäß ihrer Auffassungsgabe (Alter) wird das ABC eingeübt, digitale Zahlen, Aussprache von Silben, Farben, Formen, Größen, Orte, Positionen und anderes Elementarwissen. Sie erhalten auch Unterweisung in Handarbeiten und im Folkloretanz. Sie üben körperliche Ertüchtigung, Entspannung und Konzentration. Die Lehrtechniken gehen über Spiele, Gesang, Geschichten vorlesen, visuelle Beobachtung von Fotos, Plakaten und Zeichnungen und kurzen Ausflügen aufs Land in der Nähe der Schule.

Die Unterweisung in allen Klassen (1. bis 6.) der Grundschule ist angelehnt an den offiziellen MED-Lehrplan. Die grundsätzlichen Fächer sind Arithmetik, Sprache (Spanisch), Sozialkunde, Naturwissenschaften, Moral und Staatsbürgerkunde mit unterschiedlichem Niveau für jede Stufe. Es gibt auch richtigen Sportunterricht als Teil des Lehrplanes. Die Schüler werden angeregt, Handwerkliches zu erlernen. Sie nehmen auch mit anderen Schulzentren an verschiedenen Veranstaltungen teil (sportliche Wettkämpfe, kulturelle Begegnungen, Zeichnen und Malerei, Feiertage wie Umwelt, Muttertag, Weltkindertag)

Generell werden allen Kindern hohe moralische Werte vermittelt, auch Seelsorge, Ethik und Zivilcourage. Die Schüler erhalten das ganze Jahr lang täglich eine Mahlzeit, dazu eine Tasse Milch. Die Mütter wechseln sich in Gruppen ab, um das Essen der Kinder zuzubereiten. Die Mütter der Kinder sind sehr aktiv bei allen sozialen Tätigkeiten der Schule, ebenso bei der täglichen Zubereitung des Essens für die Kinder, sowie bei Reinigung und Unterhalt der Schule. Die Lehrer und Eltern treffen sich auf monatlicher Basis, um Fortschritte zu besprechen und um Lösungen für Probleme zu suchen, die aufgetaucht sind, auch um Veranstaltungen zu planen oder die Umsetzung von Projekten zu diskutieren.

POA vergibt Material an bedürftige Schüler aus ärmsten Verhältnissen, um die Teilnahme am Unterricht sicher zu stellen für bessere Schulleistungen. Dieser Aufwand beinhaltet neben dem Essen für alle Schüler auch Schulkleidung, Ranzen, Schulmaterialien, Schuhe und noch mehr für

Kinder aus ganz armen Familien. Jedes Jahr werden Zahnbürsten und Zahnpasta an alle Kinder ausgegeben und es gibt Vorträge über persönliche Hygiene. Eltern werden besucht, wenn es Probleme bei den Schülern gibt. Diesen Kindern wird auch ein Betreuer zugewiesen, der Nachhilfe gibt, um den Leistungsstand anzuheben. Am Ende des Jahres gibt es kleine Auszeichnungen für die besten Schüler der 6 Stufen.

3- SOZIALE LEISTUNGEN

Dieses Programm beinhaltet den Bau von Unterkünften und Toiletten, Kooperation bei speziellen Aktivitäten (auch bei spezieller Hilfe). Ebenso beinhalten sie dauerhafte Hilfe für Personen mit chronischen Problemen sowie ein Programm für Stipendien und Darlehen für Studenten, mit einem Spezialfonds für Studenten, die ihren Abschluss gemacht haben. Dieser wird direkt von Alcides Flores geleitet.

Gebaute Häuser

Es wurden drei Häuser gebaut:

Haus Nr. 169 mit Küche für Familie Elba Patricia Reyes Rocha de Urbaite.

Haus Nr. 170 für die Familie María Elena Flores de Las pilas.

Haus Nr. 171 mit Küche für Familie Ivania Rosales de San Silvestre.

Toiletten

Es wurden sieben Toiletten angelegt.

Spezielle Hilfe

Diese Hilfen beinhalten Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Ministerios de Salud y de Educación), Schulen, kulturellen Kreisen, Sportmannschaften, Kirchen, Firmen und privaten Gruppierungen. Die hauptsächlichen Aktivitäten des zweiten Halbjahres sind hier zu ersehen.

Ständige Hilfen

Laufende Hilfen werden monatlich Personen gewährt, die andauernde, chronische Probleme haben bei schwachen finanziellen Verhältnissen und großen Problemen, irgendein Einkommen zu haben und/oder Probleme haben, sich zu bewegen oder selbst für sich zu sorgen. Der monatliche Aufwand für solche Hilfe beläuft sich auf insgesamt US\$ 456.00 für 11 Personen

- a) Martin. Querschnittsgelähmter aus San Marcos. Er bewegt sich im Rollstuhl mit Hilfe einer anderen Person, US\$ 25.00
- b) Apolinar Cruz. Älterer Mann (80) aus Tilgue erhält US\$ 25.00 für Lebensmittel.
- c) Oldemar González. Behinderter junger Mann aus einer armen Familie aus Taguizapa US\$ 150.00
- d) Esmeralda Reyes, San José Norte, junge behinderte Mutter mit drei Kinder, US\$ 40.00
- e) Róger Carrillo, für Transport zur Universität, \$ 44.00.
- f) Emma Rodríguez, Mitarbeiterin im CET (Behindertenzentrum), erhält zur Fortsetzung ihres Studiums \$ 50.00.
- g) Dina Lorío, Mérida, Mutter eines behinderten Jungen, \$ 25.00.
- h) Jairo Antonio González (31) Pul, behindert, für Lebensmittel, \$ 20.00.
- i) Teresa Lorío (65) San José del Sur, für Lebensmittel, \$ 25.00.
- j) Fabián Martínez, Mérida, behinderter Junge aus dem CET, für Lebensmittel, \$ 32.00
- k) Asunción Cruz (85) Urbaite, für Lebensmittel, \$ 20.00.

Stipendien/ Darlehen für Studenten

Das Programm der Stipendien/Darlehen bietet Darlehen ohne Zinsen für die Laufzeit des Studiums für Studenten aus armen Familien mit niedrigem Einkommen, um das Studium zu finanzieren. Bei Abschluss und Arbeitsbeginn werden jährlich 3 % auf die Summe berechnet und man ist zu monatlichen Abzahlungen verpflichtet. Zur Zeit gewährt das Programm Darlehen von US\$ 20.00 bis US\$ 150.00 pro Monat, abhängig vom Ort, wo studiert wird (auf oder außerhalb von Ometepe) und von den finanziellen Möglichkeiten der Familie. Im Juli und August betrug die Zahl der betroffenen Studenten 40. Im September schieden fünf aus, im Oktober drei, verblieben 32. Im November kam einer hinzu, zwei schieden aus. Es sind insgesamt 31 Personen. Der Dezember blieb unverändert. Außerdem gibt es finanzielle Hilfen für einige Studenten mit bestimmten Kursen.

Geburtshaus

Das "Casa Materna" (Geburtshaus) ist ein soziales Programm, das mit Hilfe von MINSA (Lokalität, Medikamente und Teile der Ernährung), Bürgermeisteramt (Strom, Wasser, Schutz) und POA (monatliche Gehälter der im Geburtshaus zuständigen Schwester, gelegentliche Lebensmittelspenden, Wäsche, Medikamente, Transport) funktioniert. Das Geburtshaus bietet eine saubere Unterkunft und entsprechende Bedingungen (Betten, Bettwäsche, Kochmöglichkeiten, Kühlschrank und Erholungszimmer mit TV) für Schwangere, die von den umliegenden Gemeinden kommen und die keine Familie in Altagracia haben oder kein Geld, um für Unterkunft und Essen zu zahlen. Man erlaubt einen Begleiter pro Patient. Normalerweise bleiben die Patienten durchschnittlich sechs Tage (sie kommen vor der Geburt und bleiben danach noch zwei oder drei Tage, bevor sie nach Hause gehen).

Alle aktuellen und ausführlichen Berichte sind auf unserer Homepage nachzulesen: www.ometepe-projekt-nicaragua.de

Finanzen

Ometepe-Projekt-Nicaragua 2013

Ertrag

| | | |
|---------------|------------------------------------|-------------------|
| | Verkaufserträge aus kirchl. | |
| 403300 | Aufgaben | 2.396,00 € |
| | Sonst. Erträge aus kirchl. | |
| 409000 | Aufgaben | 715,00 € |
| 481100 | Kollekten | 916,02 € |
| 481200 | Opfer | 336,60 € |
| | | 94.581,41 |
| 482000 | Spenden | € |
| | Entnahmen aus Rücklagen | 0,00 € |
| | | <hr/> |
| | | 98.945,0 |
| | | 3 € |

Ausgabe

n:

| | | |
|---------------|---|--------------------|
| 677000 | Zuschüsse im kirchl. Bereich Verpflegungs und Betreuungs | 85.000,00 € |
| 682000 | Aufwendungen | 501,11 € |
| 691100 | Geschäftsbedarf | 26,19 € |
| 691200 | Bücher, Zeitschriften... | 3.731,74 € |
| 691300 | Porto | 16,83 € |
| 694000 | Veranstaltungen | 2.081,61 € |
| 697000 | Öffentlichkeitsarbeit + Werbung | 1.117,41 € |
| 769000 | Sonst. Aufwendungen | 2.383,55 € |
| | Zuführung an die Rücklage | 0,00 € |
| | | <hr/> |
| | | 94.858,44 |
| | | € |

| | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| aktueller Kassenbestand | 4.086,59 € |
| Rücklagenbestand | 141.773,7 9 € |

Spenden

| | |
|----------------|-------------------|
| Januar | 3.688,65 € |
| Februar | 4.945,57 € |

| | |
|------------------|--------------------|
| März | 1.796,01 € |
| April | 6.160,25 € |
| Mai | 9.238,79 € |
| Juni | 4.009,94 € |
| Juli | 10.567,93 € |
| August | 2.378,72 € |
| September | 3.133,51 € |
| Oktober | 3.062,25 € |
| November | 4.621,21 € |
| Dezember | 40.978,58 € |
| | 94.581,41 € |

Termine 2014

A: Fachausschusssitzungen im Jahr 2014

10. Fachausschusssitzung: Donnerstag 3. Juli 2014 von 15:00 -18:30 Uhr

Teil 1: 15:00-16:00 Uhr Gespräch mit dem KSV (Kreissynodalvorstand des Ev. Kirchenkreises An der Agger)

Gisela Sohn klärt die organisatorischen Einzelheiten mit dem KSV (Raum und äußerer Rahmen)

Vom FA geplant ist

- 1) Vorstellungsrunde
- 2) Kurze Einführung in das Ometepe-Projekt durch den ERF-Film (8 Min.)
- 3) **Fragerunde**, in der u.a. die Netzwerkarbeit des Projektes zur Sprache kommt. Dazu ein Organigramm, das nach einem Entwurf von Anke Nolting erstellt werden sollte und eine Tischvorlage zu den Finanzen.

Teil 2 : 16:30 – 18:30 Uhr 10. Ausschusssitzung

11. Fachausschusssitzung: 3. September 2014 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

12. Fachausschusssitzung: 3. Dezember 2014 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

B: Veranstaltungen des Ometepe Projektes:

- 31. Januar 2014** Neujahrstreffen des Ometepe-Projektes in BWO Wiehl-Faulmert
- 16. Februar 2014** Benefiz-Brunch in Victor's Hotel in Gummersbach
- 9. Mai 2014** Offenes Treffen Ometepe in BWO Wiehl-Faulmert
- 14. Juni 2014** Gemeindefest Eine-Weltkreis Trinitatisgemeinde Münster
- 29. August 2014** Offenes Treffen Ometepe in BWO Wiehl-Faulmert
- 13. September 2014** Benefiz-Konzert mit der Pianistin **Ann-Helena Schlüter** aus Leipzig im Gemeindehaus der Ev. Freikirchlichen Gemeinde Hüttenstraße in Wiehl. (s.a. HP)

21. September 2014 Benefiz-Konzert Marienkirche Dortmund
Oktober 2014 Lesung zu Ometepe in Freiburg
21. November 2014 Offenes Treffen Ometepe in BWO Wiehl-Faulmert

1 BALANCE GENERAL DE INGRESOS Y EGRESOS DEL POA 2,013

Planilla del Personal (US\$) 2,013

| Nombre | Cargo | Ene | Feb | Mar | Abr | My | Jun | Jul | Ag | Sep | Oct | Nov | Dic | Ag | Total |
|--------------------|------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|--------|
| Alcides Flores | Coord. General | 580 | 580 | 580 | 580 | 580 | 580 | 580 | 580 | 580 | 580 | 580 | 580 | 580 | 7,540 |
| Roberto Alvarado | Médico General | 555 | 555 | 565 | 565 | 565 | 565 | 565 | 565 | 565 | 565 | 565 | 565 | 565 | 7,325 |
| Mélida Luna | Odontóloga | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 | 6,500 |
| Robert Guatemala | Fisioterapeuta | 325 | 325 | 325 | 70 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1,045 |
| Xotchilt Paizano | Fisioterapeuta | 0 | 0 | 0 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 3,000 |
| Karla Varela | Sicoterapeuta | 335 | 335 | 335 | 335 | 335 | 335 | 335 | 335 | 335 | 335 | 335 | 335 | 335 | 4,355 |
| Evelin Saballos | Sicoterapeuta | 270 | 270 | 270 | 270 | 270 | 270 | 270 | 270 | 270 | 270 | 270 | 270 | 270 | 3,510 |
| Jenny Guadamuz | Enfermera | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 1,800 |
| Karla Gaitán | Farmacista | 128 | 128 | 128 | 320 | 320 | 320 | 320 | 320 | 320 | 320 | 320 | 320 | 320 | 3,900 |
| Rosario Cajina | Asist. enfermer | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 900 |
| Verania Díaz | Limpieza | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 1,625 |
| Ana Hernández | Asist. Dental | 72 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 2,232 |
| Mercedes Hernández | Maestra Pre-esc | 225 | 225 | 225 | 225 | 225 | 225 | 225 | 225 | 225 | 225 | 225 | 225 | 225 | 2,925 |
| Marta Hernández | Asist. Pre-esc | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 1,625 |
| Gladis Paizano* | Maestra 3,4 Gr | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 650 |
| Uriel Barrios* | Maestra 5,6 Gr | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 650 |
| Darling Barrios* | Maestra 1,2 Gr | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 650 |
| Jorge Quintana | Vice Coord. Gn | 550 | 550 | 550 | 550 | 550 | 550 | 550 | 550 | 550 | 550 | 550 | 550 | 550 | 7,150 |
| Minerva Espinoza | Asist. Fisiotera | 250 | 250 | 250 | 250 | 250 | 250 | 250 | 250 | 250 | 250 | 250 | 250 | 250 | 3,250 |
| Emma Rodríguez | Asist. Fisiotera | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 2,340 |
| Luz Marina López | Asist. Fisiotera | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 180 | 2,340 |
| Carmito Sevilla | Medio Ambient | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 650 |
| Eduardo Guillén | Conductor | 200 | 200 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 400 |
| Carlos Guillén | Conductor | 0 | 0 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 2,200 |
| INSS | | 686 | 658 | 858 | 675 | 749 | 744 | 747 | 747 | 744 | 747 | 749 | 748 | 0 | 8,852 |
| Varios | | 0 | 0 | 868 | 0 | 0 | 200 | 0 | 0 | 86 | 0 | 0 | 0 | 325 | 1,479 |
| | | | | | | | | | | | | | | | |
| TOTAL | | 5936 | 6016 | 7094 | 6280 | 6284 | 6479 | 6132 | 6132 | 6215 | 6132 | 6134 | 6133 | 5710 | 80,677 |

*NOTA: Gladis Paizano, Darling Barrios y Uriel Barrios son maestros pagados por el Ministerio de Educación. Varios incluyen cancelación laboral de Rosario Cajina, Robert Guatemala, Eduardo Guillén, pago de subsidio laboral por enfermedad a Berania (limpieza), aguinaldo a encargada de Casa Materna y Ginecóloga (Fabiola)

Gastos Directos del POA (US\$) 2,013

| RUBRO | Ene | Feb | Mar | Abr | My | Jun | Jul | Ago | Sep | Oct | Nov | Dic | Total |
|------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|
| 1- Ambulancia/Microbús | 1,504 | 1,459 | 693 | 1,346 | 100 | 100 | 546 | 100 | 201 | 691 | 100 | 207 | 7,047 |
| Mantenimiento | 200 | 200 | 150 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 1,450 |
| Chequeo | 302 | 0 | 96 | 258 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 411 | 0 | 0 | 1,067 |
| Reparación/repuestos | 454 | 1,259 | 447 | 988 | 0 | 0 | 446 | 0 | 101 | 0 | 0 | 107 | 3,802 |
| Instalaciones/otros gastos | 548 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 180 | 0 | 0 | 728 |
| 2- Casa Servicios Múltiples | 50 | 1,132 | 50 | 50 | 50 | 50 | 87 | 85 | 50 | 50 | 50 | 50 | 1,754 |
| Mantenimiento | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 600 |
| Reparación edificio/instalaciones | 0 | 1,082 | 0 | 0 | 0 | 0 | 37 | 35 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1,154 |
| 3- Clínica | 5,041 | 3,640 | 2,286 | 4,393 | 4,494 | 3,963 | 5,281 | 3,027 | 3,711 | 4,035 | 5,449 | 1,261 | 46,581 |
| Mantenimiento | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 600 |
| Reparación edificio | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 130 | 48 | 336 | 0 | 0 | 514 |
| Medicina general/enfermería | 1,744 | 1,279 | 452 | 2,098 | 1,524 | 1,811 | 2,179 | 1,282 | 2,087 | 2,103 | 3,335 | 277 | 20,172 |
| Productos nutricionales | 1,790 | 1,072 | 1,106 | 1,359 | 1,034 | 1,579 | 1,136 | 561 | 358 | 407 | 548 | 409 | 11,359 |
| Material reposición/medic. Odontol | 133 | 287 | 74 | 196 | 233 | 113 | 130 | 135 | 151 | 147 | 82 | 131 | 1,812 |
| Equipo. Compra y reparación | 469 | 0 | 0 | 0 | 597 | 0 | 1,300 | 260 | 58 | 0 | 132 | 0 | 2,816 |
| Materiales y papelería | 44 | 206 | 67 | 51 | 90 | 70 | 22 | 70 | 81 | 22 | 20 | 44 | 787 |
| Servicios especiales profesionales | 606 | 566 | 357 | 256 | 260 | 270 | 287 | 410 | 708 | 549 | 278 | 278 | 4,825 |
| Otros | 205 | 180 | 180 | 383 | 706 | 70 | 177 | 129 | 170 | 421 | 1,004 | 72 | 3,697 |
| 4- Escuela La Esperanza | 0 | 180 | 180 | 274 | 444 | 187 | 152 | 450 | 301 | 232 | 202 | 295 | 2,897 |
| Alimentación | 0 | 0 | 180 | 105 | 118 | 91 | 129 | 170 | 147 | 189 | 169 | 0 | 1,298 |
| Materiales educativos/gas | 0 | 180 | 0 | 0 | 0 | 21 | 15 | 96 | 80 | 15 | 25 | 0 | 432 |
| Gastos de Celebración | 0 | 0 | 0 | 0 | 109 | 75 | 0 | 184 | 0 | 0 | 0 | 295 | 588 |
| Eventos deportivos/cultural | 0 | 0 | 0 | 148 | 135 | 0 | 8 | 0 | 74 | 28 | 8 | 0 | 401 |
| 5- Administración | 108 | 212 | 225 | 20 | 654 | 20 | 80 | 20 | 143 | 20 | 65 | 239 | 1,806 |
| Equipo/materiales de oficina | 0 | 0 | 0 | 0 | 550 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 550 |
| Reuniones | 88 | 192 | 205 | 0 | 84 | 0 | 60 | 0 | 123 | 0 | 45 | 219 | 1,016 |
| Misceláneos | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 240 |
| TOTAL | 6,703 | 6,623 | 3,434 | 6,083 | 5,742 | 4,320 | 6,146 | 3,682 | 4,406 | 5,028 | 5,866 | 2,052 | 60,085 |

NOTA: Instalaciones/otros gastos: Construcción de caseta de protección para el microbús, pago de seguro vehicular

Servicios especiales: Pago a Fabiola, neurólogo, abogado, electricista y otros servicios

Otros: Gasto de traída de medicinas/PAP, pagos de curso de abuso sexual para Karla, sustituta de Ana Hernández, visitas de evaluación de niños del CET, charlas, talleres y foro

Gastos de Celebración: Día de la Madre, Día del Maestro, Día del Discapacitado, Gastos de Promoción de estudiantes

Misceláneos: Servicio internet, correos, Por error en el mes de Julio no se incluyó el gasto (\$60.00) de reunión informativa sobre viaje a Alemania con personal del POA

Gastos de Programas Especiales (US\$) 2,013

| RUBRO | Ene | Feb | Mar | Abr | My | Jun | Jul | Ago | Sep | Oct | Nov | Dic | TOTAL |
|----------------------------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|
| Ayuda permanente | 456 | 456 | 456 | 456 | 456 | 456 | 456 | 456 | 456 | 456 | 456 | 456 | 5,472 |
| Ayuda individual (enfermos) | 564 | 329 | 369 | 782 | 353 | 597 | 404 | 375 | 494 | 485 | 523 | 493 | 5,768 |
| Ayuda individual (fisioterapia) | 91 | 41 | 148 | 259 | 344 | 210 | 100 | 214 | 126 | 191 | 176 | 112 | 2,012 |
| Ayuda niños en fisioterapia | 640 | 686 | 683 | 736 | 748 | 758 | 849 | 791 | 763 | 748 | 762 | 680 | 8,844 |
| Otras ayudas individuales | 175 | 175 | 0 | 0 | 50 | 0 | 58 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 458 |
| Becas/préstamos a est. universit | 1,880 | 1,955 | 2,050 | 2,630 | 1,780 | 1,680 | 1,695 | 1,695 | 2,365 | 1,450 | 1,800 | 1,450 | 22,430 |
| Apoyo a MINSa | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 21 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 75 | 96 |
| Apoyo a Museo/escuelas/MED | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 41 | 0 | 0 | 50 | 25 | 0 | 0 | 116 |
| Apoyo otras organizaciones | 170 | 170 | 170 | 170 | 170 | 170 | 170 | 170 | 170 | 200 | 170 | 170 | 2,070 |
| Apoyo a comunidades | 0 | 0 | 0 | 50 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 300 | 0 | 20 | 370 |
| Apoyo a Casa Materna | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 1,500 |
| Viviendas | 0 | 0 | 0 | 3,600 | 3,324 | 3,624 | 0 | 3,671 | 0 | 3,500 | 4,200 | 0 | 21,919 |
| Letrinas | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 375 | 0 | 125 | 0 | 375 | 875 |
| Gastos varios | 982 | 278 | 2,700 | 3,265 | 0 | 1,379 | 110 | 0 | 360 | 12 | 24 | 660 | 9,720 |
| | | | | | | | | | | | | | |
| TOTAL | 5,083 | 4,215 | 6,701 | 12,073 | 7,350 | 9,061 | 3,967 | 7,872 | 4,909 | 7,617 | 8,236 | 4,616 | 81,700 |
| | | | | | | | | | | | | | |

NOTA: Gastos varios: Pago a DGI 1% sobre remesas (por error no se incluyo en informe de Septiembre \$ 360.00). Préstamo a Eloyda Obregón. Compra de productos y costos de viaje para Alemania. Entregado a la Alcaldía de Altigracia para becas estudiantiles y a Ramón Ortiz Martínez de parte de Herne. Apoyo a Centro de Fisioterapia de Moyogalpa (Nadine). Aporte a EICAO. Suplentes de Jorge y conductor de finca durante viaje a Alemania. Honorarios legales (contrato de mutuo para becas, retención y recuperación de créditos)

Balance General de Ingresos (US\$) y Egresos (US\$) 2,013

| RUBRO | Ene | Feb | Mar | Abr | My | Jun | Jul | Ago | Sep | Oct | Nov | Dic | TOTAL |
|------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|
| 1- EGRESOS | | | | | | | | | | | | | |
| Salario Personal | 5,250 | 5,358 | 6,236 | 5,605 | 5,535 | 5,735 | 5,385 | 5,385 | 5,471 | 5,385 | 5,385 | 5,385 | 66,115 |
| Aguinaldo | | | | | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 5,710 | 0 | 5,710 |
| Seguro Social | 686 | 658 | 858 | 675 | 749 | 744 | 747 | 747 | 744 | 747 | 749 | 748 | 8,852 |
| Gastos Directos del POA | 6,703 | 6,623 | 3,434 | 6,083 | 5,742 | 4,320 | 6,146 | 3,682 | 4,406 | 5,028 | 5,866 | 2,052 | 60,085 |
| Programas Especiales | 5,083 | 4,215 | 6,701 | 12,073 | 7,350 | 9,061 | 3,967 | 7,872 | 4,909 | 7,617 | 8,236 | 4,616 | 81,700 |
| TOTAL | 17,722 | 16,854 | 17,229 | 24,436 | 19,376 | 19,860 | 16,245 | 17,686 | 15,530 | 18,777 | 25,946 | 12,801 | 222,462 |
| | | | | | | | | | | | | | |
| INGRESOS | | | | | | | | | | | | | |
| Remisión POA/KMW | 0 | 0 | 0 | 51,454 | 0 | 38,078 | 0 | 0 | 38,581 | 0 | 0 | 48,637 | 176,750 |
| Remisión Bainbridge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Remisión F4C | 0 | 0 | 13,177 | 0 | 0 | 0 | 12,768 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 25,945 |
| Remisión Herne | 0 | 0 | 8,987 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 8,987 |
| Colaboración/farmacia | 1,832 | 981 | 944 | 1,633 | 1,601 | 1,287 | 1,109 | 1,687 | 1,576 | 1,658 | 1,146 | 662 | 16,116 |
| Colaboración odontología | 213 | 187 | 153 | 186 | 172 | 145 | 107 | 185 | 157 | 164 | 74 | 120 | 1,863 |
| Reembolso beca/préstamo | 1,225 | 830 | 545 | 605 | 355 | 412 | 150 | 485 | 920 | 1,020 | 575 | 805 | 7,927 |
| Otros Ingresos | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 170 | 170 |
| TOTAL | 3,270 | 1,998 | 23,806 | 53,878 | 2,128 | 39,922 | 14,134 | 2,357 | 41,234 | 2,842 | 1,795 | 50,394 | 237,758 |
| | | | | | | | | | | | | | |
| Balance Inicial 1 Ener 2,012 | 51,199 | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| BALANCE (fin de mes) | 36,747 | 21,891 | 28,468 | 57,910 | 40,662 | 60,724 | 58,613 | 43,284 | 68,988 | 53,053 | 28,902 | 66,495 | |

Otros ingresos incluyen reembolsos de préstamos.

**Für die Richtigkeit:
Monika und Michael Höhn
Wiehl, den 28.4.2014**